

► **Verkaufspartys für Sexartikel:** Sekt, Lachsbrötchen, Jazzmusik – und jede Menge erotisches Spielzeug. Ein neuer Vertriebsweg flutscht

# Good Vibrations

VON FRITZ NEUMÜLLER

Paul, der aussieht wie eine Raupe, geht als erster in die Runde. Zwanzigkommasieben pinke Zentimeter, gebogene Nase, ein „Sehr gut“ im Test der deutschen Stiftung Ökotest. Und das Beste: Die stufenlos steuerbare Freude hat einen kleinen Bruder: „Das hier ist der Pauli“, lacht Annie und greift zum zweiten Vibrator. Little Paul, Artikelnummer 112. „Und nur keine Hemmungen, ich hab genug Ersatzbatterien mit.“

Der Abend hat begonnen. Annie, die eigentlich Annette heißt, ist heute der Scout. Die Späherin, die für den kleinen Salzburger Zwischenhändler Emotiontoys nach Kundschaft Ausschau hält. Zwei, drei Mal die Woche packt die 38-Jährige ihren Sexkoffer, um bei Geburtstagsfeiern, Mädchenrunden oder Hausfrauenabenden erotische Accessoires vornehmlich an die Frau zu bringen. „Das sind Tupperpartys für Sexspielzeug, nur in besonders gemütlicher Atmosphäre“, erzählt sie.

Sex ist nicht schmutzig, nicht an diesem Abend. Im Hintergrund des schicken Zimmers läuft Jazz, es gibt Prosecco und Lachsbrötchen, auf Sofa und Couch sitzen fast nur schöne Men-



**Zweckentfremdet?** Die Intensität der Vibrationen lässt sich – sofern man den Verkäufern Glauben schenkt – am besten an der Nasenspitze vergleichen. Vorweg: Es kitzelt

schen. Freunde und Bekannte haben sich versammelt, für „eineinhalb Stunden zum Spüren und Berühren“, wie Annie es nennt.

Wie greift sich Sexspielzeug an, wie riecht es, wie lärmert es, wie liegt es in der

Hand? Und wie gehe ich damit um?

Denn je ausgefeilter die Technik, je mehr das Ding zittert, rollt, sich windet, desto schwieriger die Handhabung. Wer mit sich selbst liebesspielt, muss mitunter

drei Regler unter Kontrolle haben.

„Bitte herschauen.“ Immer wieder ringt Annie um Aufmerksamkeit für das nächste Produkt, das die Runde macht, doch streng genommen ist sie nur Statistin. Aber das Sortiment muss präsentiert werden, bestes Stück für bestes Stück. Der Dildo mit den eingesetzten Swarovski-Steinen. Der Vibrator im Gummienten-Look, falls die Kinder mal in der Schlafzimmernormmode stöbern. Das blaue Ungetüm mit dem Delfin. Liebeskugeln, Gleitgels, Handschellen.

**Zaungäste** „Ich finde das besser als den Sexshop“, erzählt Julia. „Dort schaut mir vielleicht irgendein alter Sack über die Schulter.“ Eine Freundin ergänzt: „Man traut sich dort auch nicht immer das anzuschauen, was einen wirklich interes-

siert.“ Die Zielgruppe für erotische Homepartys ist deshalb klar umrissen. Frauen, maximal noch Pärchen.

Schmuddelig wird der Abend nie. „Darf man die im Geschirrspüler waschen“ – „Um Gottes Willen, nein!“ –

**„Ich finde das besser als den Sexshop. Dort schaut mir nur ein alter Sack über die Schulter.“**

Julia Dildo-Partygirl

„Vergesst Olivenöl und Spucke. Dafür gibt es super Gleitmittel“ – „Wird mein Partner da nicht eifersüchtig?“ – „Gehen Liebeskugeln beim Joggen?“ – „Nein, die klappern nicht, wenn man die Stiegen hinauf geht.“

Annie ist längst mehr als eine Verkäuferin, die ihr Programm professionell abspult. Manchmal wird sie zur

Ansprechstelle für Unerfahrene, manchmal zur Beraterin für Beziehungsprobleme: „Es gibt viele Frauen, die keine Ahnung von ihrem Körper haben. Und viele Pärchen, die nicht miteinander reden. Obwohl ihr Sexleben längst an Schwung verloren hat.“

Vielleicht sind es genau diese Gespräche abseits der Verkaufsshow, die dafür sorgen, dass sich die Bestelllisten am Ende der Veranstaltung so gut füllen. „Und ich lerne selbst auch noch etwas dazu“, lacht Annie. An guten Abenden macht sie bis zu 700 Euro Umsatz, dreißig Prozent davon darf sie behalten. Der Topseller? „Das ist schwer zu sagen. Eher umgekehrt: So hautfarben, naturecht, das geht überhaupt nicht.“ Da kommt ein Zwischenruf aus der Runde: „Weil die haben wir ja ohnehin daheim.“

## ► Emotiontoys

### Player im Konzert der Großen

In Deutschland hat sich das Geschäft mit den Dildo-Partys so gut entwickelt, dass Erotik-Gigant Beate Uhse sich jüngst in die Sparte eingekauft hat. Eine Expansion nach Österreich ist laut Konzernsprecherin Assia Tschernookoff derzeit nicht angedacht. Und auch Marktführer Dildofee drängt kaum über die Grenze. Die heimischen Betten bedient darum vorwiegend die Firma

Emotiontoys mit Sitz in Grödig, Salzburg. Gründerin Silke Aichhorn begann im April 2008 das Geschäft aufzuziehen und hat mittlerweile mehrere Dutzend Scouts im ganzen Land unter Vertrag. Sie stimmt außerdem das Sortiment ab. „Das ist nicht so einfach. Es gibt im Großhandel 70.000 Produkte, von Reizwäsche bis zum SM-Spielzeug. Wir können da nur einen kleinen Ausschnitt zeigen.“



Scout Annie zerliebeskugelt sich

## ÜBERBLICK

### Hilfsbereitschaft hat Führerschein gekostet

Seine Hilfsbereitschaft wurde einem 43-jährigen Autofahrer zum Verhängnis, er ist nun seinen Führerschein los. Der Lenker stoppte seinen Wagen, weil eine Frau in Bregenz gegen einen Geländewagen lief und sich Gesichtsverletzungen zuzog. Als die Polizei eintraf, fiel ihnen das Verhalten des Mannes auf und sie forderten ihn zum Alkotest auf. Das Ergebnis lautete 2,66 Promille.

### Brutaler Überfall auf Paar im Wiener Prater

Ein 17-jähriger Bursch und ein 16-jähriges Mädchen saßen am Freitag, kurz vor Mitternacht, auf einer Bank im

Prater, als fünf Burschen plötzlich auf das Mädchen einschlugen. Erst Zigaretten und Geld stoppten sie. Dann raubten sie auch noch die Handtasche der 16-Jährigen. Drei Verdächtige (15 bis 18 Jahre) sind in Haft, nach zwei weiteren wird gefahndet.

### Schneehöhle brach ein: Zwei Soldaten verletzt

Beim Bau einer Schneehöhle sind am Truppenübungsplatz Lizum Wälchen, Tirol, am Freitag sechs Kärntner Rekruten verschüttet worden. Die Höhle sollte als Notlager für die Nacht dienen, brach aber vermutlich aufgrund des Schneedrucks über den Männern zusammen. Zwei Grundwehrdiener wurden leicht verletzt.

### Burgenland: Zwei Tote bei Unfall auf A 4

Bei einem Verkehrsunfall auf der Ostautobahn sind am Samstag in den frühen Morgenstunden zwei Ungarn ums Leben gekommen. Der Fahrzeuglenker, 27, dürfte bei Nickelsdorf einen Sattelschlepper übersehen haben und wich auf den Pannestreifen aus. Dabei streifte er den Lkw, das Dach des Wagens wurde weggerissen. Lenker und Beifahrer, 35, waren auf der Stelle tot.



Jede Hilfe kam für die Verunglückten zu spät. Sie starben im Pkw

### Lokführer nach drittem Unfall unter Schock

Für den Lokführer war es bereits der dritte Zwischenfall dieser Art: Ein 60-Jähriger wurde Freitagabend in Traun, OÖ, beinahe von einem Zug überfahren. Der Pensionist konnte sich mit einem Sprung auf den Bahnsteig retten und wurde schwer verletzt. Der Lokführer erlitt einen Schock.

### Erratum Fritzl-Prozess

„Ich freue mich für euch, dass es vorbei ist“, wurde in der KURIER-Ausgabe vom 22.3.2009 das Zitat von *Le Figaro*-Korrespondent Maurin Picard falsch wiedergegeben. Picard über den Fritzl-Prozess: „Österreich hat

trotz Fritzl und Bankheimnis derzeit kein besonders schlechtes Image in Frankreich.“



Ziehung vom 27. März 2009

25	33	36	38	42	☆	☆
0 x 5+2	à	€	15.000.000,00			
4 x 5+1	à	€	735.110,10			
10 x 5+0	à	€	83.444,90			
95 x 4+2	à	€	6.274,00			
1.295 x 4+1	à	€	306,80			
1.935 x 4+0	à	€	143,70			
3.674 x 3+2	à	€	108,10			
62.647 x 3+1	à	€	32,30			
53.877 x 2+2	à	€	32,40			
91.862 x 3+0	à	€	20,30			
299.610 x 1+2	à	€	13,30			
945.576 x 2+1	à	€	10,00			

28 Mio € im Europot

Zahlen ohne Gewähr